t11 Pararendzina und Pelosol-Pararendzina aus Material der Brackwassermolasse

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		t-Z07	
Flächenanteil		60–80 %	
Nutzung		LN (überwiegend Grünland), untergeordnet Wald	
Relief		insgesamt steiler Talhang der Donau, örtlich mit höckerigem Rutschungsrelief und stellenweise durch kerbtalähnliche Hangtälchen gegliedert	
Bodentyp		Pararendzina und Pelosol-Pararendzina	
Ausgangsmaterial		Schichten der Oberen Brackwassermolasse und der Oberen Süßwassermolasse, teilweise Rutschmassen aus Molassematerial	
Bodenartenprofil		Lu–Tu2(Su3–Uls),G–Gr1–2	3–8 dm
		^u;^m(Su3–Slu;^s)	
Karbonatführung		ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit		mittel tief bis mäßig tief	
Waldhumusform		typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos	
	Unterboden	keine Angabe	
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis neutral	
	Wald	schwach alkalisch bis neutral	
Bodenschätzung		sL6D, L6D, LT6D, LIIb2, LIIb3, LIIIb2, LIIIb3	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pelosol (t-D01, Kartiereinheit t13), örtlich in Hangmulden sowie im Bereich von Ackerterrassen Kolluvium (teilweise t-K07, Kartiereinheit t133), stellenweise Quellengley

Kennwerte

Feldkapazität	gering (130–240 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering (50–90 mm)
Luftkapazität	gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	gering bis mittel (80–180 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

steiler Talhang im Donautal zwischen Mengen-Blochingen (Lkr. Sigmaringen) und Altheim-Waldhausen (Lkr. Biberach)

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau